

Wie gelingt der Wildacker?

Ein erfolgreicher Wildacker bietet dem Wild Rückzugsmöglichkeiten, eine artgerechte Äsung und Schutz vor Beutegreifern. Damit dies sichergestellt ist, sollten die folgenden Tipps beachtet werden:

Standort

Unabhängig davon, ob die Fläche in der Feldflur oder im Wald liegt, sollte nach Möglichkeit ein sonniger, ruhiger und von Menschen weitgehend ungestörter Bereich gewählt werden.

Zusammensetzung

Schalenwildarten suchen im Wildacker vor allem energie- und eiweißreiche Äsung. Für Hochwildreviere bietet sich daher eine Artenzusammenstellung mit vielen schmackhaften Hülsenfrüchten an, die dem Wild auch in der vegetationsarmen Zeit von Winter bis Frühjahr ein ausreichendes Äsungsangebot bieten - dafür wurde viterra® HOCHWILD konzipiert.

Niederwildarten benötigen neben einem vielfältigem Nahrungsangebot eine ausreichende Deckung zur Aufzucht der Jungtiere. Rebhuhn und Fasan bevorzugen den hochgewachsenen Bewuchs von viterra® HORRIDO.

Bestellung & Aussaat

Ein gutes Saatbett ist die Grundvoraussetzung für üppiges Wachstum. Sinnvoll ist zunächst eine tiefe Bodenlockerung mit Pflug oder Grubber. Im Idealfall folgt eine Kreiselegge und anschließend eine Drillsaat, die das Saatgut 2,0 cm tief in den garen Erdboden legt. Wenn keine Drilltechnik zur Verfügung steht, kann die Saat auch eingestriegelt werden. Auf leichten Böden hilft zudem eine vorsichtige Rückverfestigung per Walze.

Team Nord

Schleswig-Holstein
Andreas Henze
Mobil 0171-861 24 07
andreas.henze@saaten-union.de

Östliches Schleswig-Holstein, westliches Mecklenburg-Vorpommern
Daniel Freitag
Mobil 0160-92 49 88 45
daniel.freitag@saaten-union.de

Mecklenburg-Vorpommern
Andreas Göbel
Mobil 0171-657 66 23
andreas.goebel@saaten-union.de

Mecklenburg-Vorpommern
Martin Rupnow
Mobil 0151-52 55 24 83
martin.rupnow@saaten-union.de

Vorpommern
Udo-Jörg Heitzelmann
Mobil 0171-838 97 76
udo-joerg.heitzelmann@saaten-union.de

Team Ost

Brandenburg
Lutz Liebold
Mobil 0171-861 24 12
lutz.liebold@saaten-union.de

Mittel- und Südbrandenburg, Lk Wittenberg
Dagmar Koch
Mobil 0160-439 14 45
dagmar.koch@saaten-union.de

Nördliches Sachsen-Anhalt
Carsten Knobbe
Mobil 0151-67 82 02 95
carsten.knobbe@saaten-union.de

Südliches Sachsen-Anhalt, Nord-West Thüringen
Stefan Friedrich
Mobil 0160-98 90 66 38
stefan.friedrich@saaten-union.de

Nord-Ost Sachsen, südliches Brandenburg
Thomas Möbius
Mobil 0171-948 71 88
thomas.moebius@saaten-union.de

Südliches Sachsen
Frieder Siebrath
Mobil 0162-701 98 50
frieder.siebrath@saaten-union.de

Thüringen
Roy Baufeld
Mobil 0170-922 92 60
roy.baufeld@saaten-union.de

Team West

Nördliches Niedersachsen
Maik Seefeldt
Mobil 0151-65 26 88 59
maik.seefeldt@saaten-union.de

Nordwest-Niedersachsen
Winfried Meyer-Coors
Mobil 0171-861 24 11
winfried.meyer-coors@saaten-union.de

Mitte-, Süd-Niedersachsen
Jan Burgdorff
Mobil 0170-345 58 16
jan.burgdorff@saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe
Philipp Schröder
Mobil 0171-973 62 20
philipp.schroeder@saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen, Rheinland
Friedhelm Simon
Mobil 0170-922 92 64
friedhelm.simon@saaten-union.de

Team Süd

Hessen, Rhein-Neckar-Kreis
Achim Schneider
Mobil 0151-10 81 96 06
achim.schneider@saaten-union.de

Baden-Württemberg
Martin Munz
Mobil 0171-369 78 12
martin.munz@saaten-union.de

Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk Schwäbisch Hall
Franz-Josef Dertinger
Mobil 0170-999 22 26
franz-josef.dertinger@saaten-union.de

Bayerisch Schwaben, Oberpfalz, Mittelfranken
Andreas Kornmann
Mobil 0170-636 65 78
andreas.kornmann@saaten-union.de

Nordbayern
Ernst Rauh
Mobil 0170-851 06 80
ernst.rauh@saaten-union.de

Nordbayern
Florian Ruß
Mobil 0151-57 52 87 21
florian.russ@saaten-union.de

Südbayern
Franz Unterforsthuber
Mobil 0170-922 92 63
franz.unterforsthuber@saaten-union.de



Zwischenfrucht-Mischungen 2021

Mit
Wild-Mischungen
punkten.

www.saaten-union.de
www.viterra-mischung.de





Zweijährige Wildackermischung

viterra® HORRIDO

- Getestet im Hegelehrrevier des LJV Schleswig-Holstein
- Für alle heimischen Wildarten geeignet
- Blüten sind Anziehungspunkt für zahlreiche Insekten
- Auch für Wildäcker auf landwirtschaftlichen Flächen
- Winterharte Komponenten bieten auch im Winter und bei Frost Äsung und Deckung

Anbautipp: Teile der Fläche mit doppeltem Getreideabstand säen, um attraktive Freiräume für Fasane und Rebhühner zu schaffen.

Optimierte Zusammensetzung 2021

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
HORRIDO	X	X					
Gewichtsprozent	27% Waldstaudenroggen, 25% Buchweizen, 10% Rauhafer PRATEX, 6% Serradella, 6% Sonnenblume PEREDOVICK, 4% Winterwicke, 3% Alexandriner Klee, 3% Perserklee, 3% Malva sylvestris, 2,5% Winterfuttermittels FONTAN, 2% Öllein ZOLTAN, 2% Rotklee, 2% Luzerne, 1,5% Phacelia ANGELIA, 1% Ölrettich SILETINA, 1% Wintererbsen JUPITER, 1% Markstammkohl GRÜNER ANGELITER						
Aussaat	Anfang April bis Ende Juli						
Aussaatstärke	25 - 30 kg/ha						
Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 54 %							



Zweijährige Wildmischung ohne Kruziferen

viterra® HOCHWILD **NEU**

- Getestet im Hegelehrrevier des LJV Schleswig-Holstein
- Geeignet für die Neuanlage von Wildäckern auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden
- Der Bestand mit wiederaustreibenden Kleearten kann geschröpft werden, um Verunkrautung mit Ampfer zu verhindern
- Exzellente Wildäsung mit schmackhaften Proteinpflanzen
- Robuste und winterharte Arten sorgen für einen langanhaltenden Bestand
- Die nektar- und pollenreichen Arten nähren Insekten und nützen so der gesamten Flora und Fauna

Anbautipp: Wenn die Samen mit Hand ausgestreut werden, kann z.B. Sand zugemischt werden, um eine Entmischung zu verhindern.

Optimierte Zusammensetzung 2021

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nos	Intensiv- kulturen
HOCHWILD	XX	XX	XX				
Samenanteile	44% Michelis Klee, 16% Rotklee, 15% Luzerne, 13% Alexandriner Klee, 9% Inkarntklee, 2% Winterfuttererbse, 1% Süßlupine						
Aussaat	Anfang April bis Ende Juli						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 100 %							

greeningfähig

Förderungen für praktischen Umweltschutz

Ein gelungener Wildacker fördert nicht nur einzelne Wildarten, sondern kann das regionale Ökosystem ganzheitlich stützen. Landwirte können sich den Aufwand für das Anlegen von Wildäckern zum Teil honorieren lassen, indem Sie eine Förderung beantragen. Zum Einen kann viterra® HOCHWILD für den Zwischenfruchtanbau im Greening verwendet werden. Zum Anderen sind viterra® HORRIDO und viterra® HOCHWILD geeignet für die Agrarumweltmaßnahmen in einigen Bundesländern.

	Fördermöglichkeit	HORRIDO	HOCHWILD
Bundesweit	Greening: ÖVF - Anbau von Zwischenfrüchten		✓
Niedersachsen	AL 2.1 Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten	✓	✓
Hessen	C.2: Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter	✓	✓
Baden-Württemberg	E 1.1 Begrünung im Acker/ Gartenbau		✓
	F 1 Winterbegrünung		✓
Bayern	B 35: Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten	✓	✓
Thüringen	A 3: Betrieblicher Erosionsschutz	✓	✓
Sachsen	AL 4: Anbau von Zwischenfrüchten	✓	✓
	AL 5d: Einjährige Blühflächen	✓	
Sachsen-Anhalt	MSL - Beibehaltung von Zwischenfrüchten über Winter	✓	✓
Saarland	MSL - Integration naturbetonter Strukturelemente der Feldflur	✓	✓
	M10.4 Integration naturbetonter Strukturelemente in der Feldflur (Blühflächen)	✓	
Mecklenburg-Vorpommern	4.3 Einjährige Blühstreifen und -flächen		✓

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden. Geeignet zur Erfüllung von AUM Vorgaben.

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden. Geeignet zur Erfüllung von AUM Vorgaben.